

# GEMEINDE- BLATT



LUTHERKIRCHE

1. Jahrgang.

Hannover, 23. November 1924.

Nr. 7.

## Psalm 62, 2.

Das ist das Schönste: Stille werden zu dir,  
Herr, gib es mir!  
Ob auch die Stürme wüten und toben,  
In der tiefsten Seele ruh' und dich loben,  
Deine Hände spüren im Halten und Heben,  
Deine Liebe wissen ob meinem Leben,  
Stille werden zu dir,  
Daß auch das letzte Ruh'n auf Erden,  
Der Tod, nur ist heiligstes Stillewerden.  
So schenk' es mir!

Aus „Vom Leben, Lieben und Leiden“, Gedichte von M. Gerthe.

## Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn.

So laßt uns sein und leben in dieser Welt: Immer bereit, aufzubrechen, weil in jeder Stunde der Ruf an uns ergehen kann; weil wir wissen, wovon wir aufbrechen; weil die Frage: wohin? uns nicht bange macht. Aber auch stets willig, noch länger zu bleiben, weil die Erde so schön und das Leben so heilig ist; weil der höchste Lebenszweck auch in der traurigsten Lage sich erreichen läßt; weil es endlich immer noch Aufgaben zu lösen gibt in uns und um uns. Lasset uns aber Fleiß anwenden, daß wir in allewege dem, der allein Zeit und Stunde weiß und gibt, wohlgefallen.

Aus: G. Lang, Religiöse Reden.

# An das deutsche evangelische Volk.

Rundgebung des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Bethel-Bielefeld.

(Fortsetzung.)

Rechte christliche Erziehung muß auch in der Schule gesichert sein, weil sie für Volk und Staat, Gemeinde und Kirche von grundlegender Bedeutung ist. Wenn die Eltern ihr Teuerstes, ihre Kinder, der Schule anvertrauen sollen, dann können sie verlangen, daß das unantastbare Grundrecht der christlichen Familie auf christliche Erziehung voll gewährleistet wird; sonst wird die Forderung der allgemeinen Schulpflicht zum unerträglichen Gewissenszwang. Um die Erhaltung des christlichen Charakters der Schule ist ein Kampf entbrannt. Alle evangelischen Väter, Mütter und sonstigen Erziehungsberechtigten haben in diesem Kampf ihren Mann zu stehen.

Jugendzeit war immer eine gefährvolle Zeit und ist es heute erst recht. Um so freudiger begrüßen wir als Zeichen beginnender Wiedergesundung, daß in der Jugend selbst eine Bewegung gegen Veräußerlichung, seelische Verödung und sittliche Verlotterung eingesetzt hat, und daß die mannigfachen Vereinigungen der männlichen und weiblichen Jugend, die auf evangelischem Boden stehen, kräftiges Leben zeigen.

Eine Hoffnung auf Wiedergesundung erblicken wir auch darin, daß in tausenden von Familien, namentlich des auch für das Volksganze so bedeutsamen Mittelstandes, die durch den unglücklichen Ausgang des uns aufgenötigten Krieges und seine Folgen in bitterste Not geraten sind, sich soviel Geduld und Bewährung im Leide, soviel Heldenmut im Entbehren und Durchhalten zeigt, und daß trotz aller Verarmung weite Schichten in opferwilliger Liebe die unsäglichen Nöte aller Art durch mannigfache Betätigung christlicher Barmherzigkeit ohne Ansehen der Person in früher nicht gekanntem Umfange lindern helfen. Beides läßt sich willig doch nur aus der Ergebung in Gottes Willen und dem unerschütterlichen Vertrauen auf ihn erklären. Aber freilich, — wie groß ist demgegenüber die Zahl derer, welche unbekümmert um Hunger und Not, Glend und Krankheit, allen sittlichen Empfindens und Mitgeföhls bar, ihr Gefallen an Genussucht, Unmäßigkeit, Unkeuschheit u. Vergnügen niedrigster Art finden oder durch schmäbliche Verlegung von Anstand und Sitte grobes Aergernis geben! (Fortsetzung folgt.)

## Bücher für unsere Kinder.

Wer dem Buche dient, der dient dem Geiste; wer dem Geiste dient, der dient der Welt. Schafft gute Bücher ins Haus für eure Kinder. Gute, ein-drucksvolle Schriften sind willkommenere Miterzieher. Wenn wir uns jetzt in der Elternschaft ernstlich aufraffen, einen energischen Kampf gegen all' den Schmutz und Schund in Wort und Bild zu führen, so wollen wir nicht vergessen, daß mit der Abwehr des Schlechten nicht das Wichtigste getan ist. Daneben muß immer wieder auf gute Bücher hingewiesen werden. Jetzt naht wieder die schöne Weihnachtszeit mit all' den Vorbereitungen, Heimlichkeiten und Ueberraschungen. Unsere lieben Kleinen schreiben ihre Wunschzettel. Vielleicht steht auch mit großen, ungelentken Buchstaben in dem Briefchen, das der Weihnachtsmann erhalten soll, die Bitte: „Ein schönes Buch“. Für diesen Fall, ihr lieben Eltern, möchte ich euch ein wenig raten. Heute sollen in dem angeführten Verzeichnis Schriften für Kinder bis zum 14. Jahre berücksichtigt werden. Auf Vollständigkeit können meine Vorschläge keinen Anspruch machen.

Für alle Altersstufen:

1. Deutsche Jugendbücherei (192 Bände, enthält Hefte für jedes Alter passend), Verlag Hiltger, Berlin. Preis für das Heft 10, 15 und 25 Pfg. Die Hefte sind durch Ministerialektats in vielen Schulen bereits eingeführt.
2. Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur (104 Bände), Verlag Beltz, Langensalza. Preis: das Heft broschiert 30 Pfg., gebunden 70 Pfg. (Die Hefte eignen sich für die reifere Jugend und bringen Darbietungen aus jedem Wissensgebiete.

- Für die verschiede-
1. Bilderbücher, Bildermappen, &c.
    - a. Für die Kleinsten.  
Brendel: Kleine Menschen-gesellschaft. — Calpari: Pampel. — Künstlerische Stumpf: Aus der großen
    - b. vom 7. Jahre an:  
Betzmann: Liebe alte Kin-fabeln. — Kreidolf: Wie Haus (Wigand) je 15 P u. a. — Künstler-Bilder Gute Freundschaft 1.40 Bilder für jedes Alter (Bl. Bändchen).
    - c. Vom 9. Jahre an:  
Claudius: Bodderlitz. Fröhlich: Schatten-Lüg-Blumenmärchen (Schiff)
    - d. Vom 11. Jahre an:  
Garbe: Götterf. Ged. Avenarius: Der gefiehte

## Freud' und Leid

Psalm 37, v. 5. Befehl dem Herrn

Getauft: 1. Wolfgang Stein Engelbostelerdamm 47; 3. Hermann Kniestr. 20a; 5. Günter Dable. Eng Engelbostelerdamm 112a; 7. Karl-Wiegand. Hainhöfstr. 64; 9. Kurt Marjchnerstr. 7; 11. Heinrich Dreger Zwillinge; 13. Marie Dschmann. Hölzerstr. 23; 15. Ingeborg Eckman

Getraut: 1. Schlosser Wilhel Kaufmann Heinrich Vape u. Maria 3. Kaufmann Edgar Wegener u. Ernst-August Wolpers u. Frieda Re Püerjen u. Hedwig Seidel. Kniestr. Rückert, geb. Ebke Engelbosteler Marie Kramer. Osterwald Str. Hana Gena Eike, geb. Fuh. Zurich Ditt Koch. Schaumburgstr. 3; 10. Ecker Str. 23; 11. Tischler Paul Weber u. Heinrich Kolle u. Hedwig Garich.

Beerdigt: 1. Logermeister & Emilie Rielen. 56 Jahre. Talsperre. Schneiderberg 25B; 4. Ebertas 5 Kaufmann Paul Gremmler. 54 J Müller. 68 Jahre. Heisenstr. 30A; 8. Hausvater Anna Wölfer. 22 Friedrich Pringborn. 17 Jahre. Halb 50 Jahre. Strangriede 15; 11. Art Lamm 106; 12. Invalide Theodor Gumbertmeister Karl Meier. 56 J. Schuling. 83 Jahre. Föderstr. 7; Strangriede 4. 18. Wonne Anna Elms-Ober-Joh. Heinrich Kistel. Emilia Gumbmann. 59 Jahre. Paul Engelbostelerdamm 114; 20. W.

Für die verschiedenen Altersstufen.

I. Bilderbücher, Bildermappen, Kinderreime.

a. Für die Kleinsten.

Brendel: Kleine Menschen in der großen Stadt. — Lustige Hofgesellschaft. — Caspari: Farbige Bilderbücher. — Dehmel: Rumpumpel. — Künstlerische Volksbilderbücher (Scholz). — Dfers: Etwas von den Wurzelkindern. — Schmidhammer: Eio popeio. — Stumpf: Aus der großen Stadt.

b. vom 7. Jahre an:

Beckmann: Liebe alte Kinderreime. — Hey-Specker: Ausgewählte Fabeln. — Kreidolf: Wiesenzwerge. — Kunstgaben für Schule und Haus (Wigand) je 15 Pfg. — Hefte mit Holzschnitten v. Richter u. a. — Künstler-Bilderbücher (Scholz) je 1,65 Mk. — Pletsch: Gute Freundschaft 1,40 Mk. — Ludw. Richter-Gabe 1 Mk. (16 Bilder für jedes Alter). — Trarica, Alte deutsche Kinderlieder (Bl. Händchen).

c. Vom 9. Jahre an;

Claudius: Boddertlicher, sett di, Kinderreime und Gedichte 40 Pfg. Fröhlich: Schatten-Liliput (Schattenbilder) 1,25 Mk. Kreidolf: Blumenmärchen (Schaffstein).

d. Vom 11. Jahre an:

Garbe: Gönnrick, Gedichten für Jungs und Deerns. — Specker-Avenarius: Der gestiefelte Kater, 1 Mk. (Fortsetzung folgt.)  
Heigl.

## Freud' und Leid aus der Gemeinde.

Psalm 37, v. 5. Befehl dem Herrn Deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen.

Im Oktober sind

**Gekauft:** 1. Wolfgang Steinhof, Hainhölzerstr. 46; 2. Hannelore Wilke, Engelbostelerdamm 47; 3. Hermann Lesner, Kniestr. 17; 4. Heinz Krause, Kniestr. 20a; 5. Günter Dable, Engelbostelerdamm 112a; 6. Ingeborg Thies, Engelbostelerdamm 112a; 7. Karl-Heinz Keppler, Schaufelderstr. 9; 8. Margot Wiegand, Hainhölzerstr. 64; 9. Ruth Strube, Kornstr. 9; 10. Karl Wiechers, Mariachnerstr. 7; 11. Heinrich Dreyer, 12. Gisela Dreyer, Engelbostelerdamm 87, Zwillinge; 13. Marie Dschmann, Heisenstr. 6a; 14. Jemgard Hillner, Hainhölzerstr. 23; 15. Ingeborg Sackmann, Gerhardstr. 20.

**Getraut:** 1. Schlosser Wilhelm Kulp u. Gitta Campe, Kniestr. 40; 2. Kaufmann Heinrich Pape u. Martha Drangemeister geb. Vogt, Kl. Feld 19; 3. Kaufmann Edgar Wegener u. Jemgard Saul, Tulpenstr. 6; 4. Kaufmann Ernst-August Wolpers u. Frieda Reimann, Aternstr. 43; 5. Lackierer Wilhelm Lüersen u. Hedwig Seidel, Kniestr. 4; 6. Schlosser Heinrich Seegers u. Käthe Rückert, geb. Ehke, Engelbostelerdamm 39; 7. Bau-Jng. August Schröder u. Marie Kramer, Osterwald Kr. Hameln; 8. Geschäftsführer Heinrich Ramps u. Erna Siede, geb. Busch, Aurich Dfftel.; 9. Posamentier Friedrich Ahlbers u. Luise Koch, Schaumburgstr. 3; 10. Schlosser Karl Schaper u. Hermine Lerch, Scheffelstr. 23; 11. Tischler Paul Weber u. Zilla Unbehaun, Sedanstr. 7; 12. Kaufmann Heinrich Kolle u. Hedwig Gürsch, Bremerhaven.

**Beerdigt:** 1. Lagermeister Karl Peik, 60 Jahre, Kornstr. 24; 2. Ehefrau Emilie Rieken, 56 Jahre, Tulpenstr. 3; 3. Ehefrau Elise Böhlmann, 48 Jahre, Schneiderberg 25B; 4. Ehefrau Lina Suden, 42 Jahre, An der Lutherkirche 1; 5. Kaufmann Paul Gremmler, 54 Jahre, Callinstr. 3; 6. Former Juv. Konrad Müller, 68 Jahre, Heisenstr. 30A; 7. Heinz Meyer, 2 Jahre, Sedanstr. 19; 8. Haustochter Anna Wölfer, 22 Jahre, Fliederstr. 2; 9. Schlosserlehrling Friedrich Prinzhorn, 17 Jahre, Haltenhoffstr. 12; 10. Karl Heinze, gen. Subrbier, 10 Jahre, Strangriede 15; 11. Arbeiter August Meine, 69 Jahre, Engelbostelerdamm 106; 12. Invalide Theodor Warneke, 61 Jahre, Hainhölzerstr. 39; 13. Sattlermeister Karl Meyer, 56 Jahre, Weidendamm 5; 14. Witwe Charlotte Frömling, 83 Jahre, Fliederstr. 7; 15. Haustochter Paula Hellwig, 20 Jahre, Strangriede 4; 16. Witwe Amalie Denecke, 83 Jahre, Scheffelstr. 18; 17. Eisenb.-Ober-Inspr. Heinrich Kinkel, 62 Jahre, Weidendamm 1; 18. Ehefrau Emilie Hartmann, 59 Jahre, Paulstr.; 19. Witwe Auguste Scholle, 81 Jahre, Engelbostelerdamm 114; 20. Witwe Dora Löpfner, 64 Jahre, Bohnenstr. 9.

## Unsere Gottesdienste.

Nach Beschluß des Kirchenvorstandes wird das Geläut zum Hauptgottesdienst vom 1. Advent, dem 30. November, an erst Punkt  $\frac{1}{2}$  10 Uhr beginnen und, wie bisher, 10 Minuten dauern.

**Sonntag, den 23. November** (letzter Sonntag im Kirchenjahr).

9<sup>30</sup> Hauptgottesdienst: Sup. D. Wöhrmann (Beckenkollekte für die Kriegshinterbliebenen). 11<sup>30</sup> Kindergottesdienst: P. Ohlendorf. 2 Christenlehre: P. Ohlendorf. 6 Abendgottesdienst: P. Ehrenfeuchter.

**Mittwoch, den 26. November.**

8<sup>30</sup> Bibelstunde: P. Ehrenfeuchter.

**Sonntag, den 30. November** (1. Advent).

9 Beichte: P. Ehrenfeuchter. 9<sup>30</sup> Hauptgottesdienst: P. Ohlendorf (Beckenkollekte für den Gustav-Adolf-Verein). 11<sup>30</sup> Kindergottesdienst: P. Ohlendorf. 2 Christenlehre: P. Ehrenfeuchter. 6 Abendgottesdienst: Landesbischof D. Bernow aus Braunschweig hält die Festpredigt des Gustav-Adolf-Zweigvereins Hannover.

**Montag, den 1. Dezember.**

10 Beichte und hl. Abendmahl: P. Ehrenfeuchter.

**Mittwoch, den 3. Dezember.**

8<sup>30</sup> Bibelstunde: Sup. D. Wöhrmann.

## Aus unserm Vereinsleben.

Im **Männerverein** spricht am 1. Dezember um 8 Uhr Eisenbahninspektor Heine über die sozialen Wirkungen des Christentums.

Der **Frauenverein A** (P. Ohlendorf) hält seine nächste Versammlung am Donnerstag, den 4. Dezember, 8 Uhr, als Adventsfeier (Lichtbilder) in den Konfirmandensälen. — Die Monatsversammlung des **Frauenvereins B** (Sup. D. Wöhrmann) findet am Freitag, den 5. Dezember, 8 Uhr, in den Konfirmandensälen statt.

Die für den 25. November schon angekündigte **Biblische Aussprache** im Frauenverein C fällt für dieses Mal mit der Bibelstunde am 26. November zusammen.

Die **Bezirksversammlung der christlichen Elternbeiräte** von den Schulen 7—13 findet stets am ersten Freitag des Monats, 8 Uhr, im Zeichensaal Am Kleinen Felde statt; die nächste also am 5. Dezember.

Am Donnerstag, den 27. November, 8 Uhr, veranstaltet der **Jugendverein** im Vortragsaal Am Kleinen Felde einen offenen Abend. Es werden Lichtbilder, **vielleicht** ein Film über die v. Bodelschwingh'schen Anstalten in Bethel bei Bielefeld, vorgeführt.

## Merktafel.

1. Die Sammlung bei der Lutherteier am 10. November hat 97,50 Mark ergeben. Den Spendern herzlichen Dank, besonders Frau Meyer, Aternstr. 5, die das Heizmaterial gestiftet hat! Die nach Abzug von 16 Mark Unkosten verbleibende Reineinnahme soll nach Uebereinkunft für folgende Zwecke verwandt werden: 20 Mark für den Gustav-Adolf-Haupt-Verein Hannover der uns seinen vierteljährlich erscheinenden Hannov. Gustav-Adolf-Boten zur unentgeltlichen Verteilung in der Gemeinde schickt; 30 Mark für 10 Bausteine zum Lutherhause des Hannov. Landesvereins für Innere Mission, dessen Grundstein an der Ecke Friedrichstr.-Ebhardtstr. am Reformationsfest gelegt ist; 31,50 Mark für den Gemeindefahrtsdienst.
2. Die Eltern **meiner** Konfirmanden lade ich zu einer Besprechung am Freitag, den 28. November, abends 8 Uhr, in den Konfirmandensälen herzlich ein.  
Ehrenfeuchter.

Schriftleitung: P. Ehrenfeuchter, Hannover, Im Moore 2011.  
Druck: Freimann & Fuchs, Hannover, Gallerstraße 9.

# GEMEIN BLAT



LUTHER

1. Jahrgang.

Hannover, 7

Wann kommt d

Lucas 17, v. 20. Da er aber gefragt  
Das Reich Gottes? antwortete er  
nicht mit Luth

In ganz Israel war eine Seh  
Kommt das Reich Gottes? In diesen  
nicht auch wieder so? Ach, die Zeit  
der Zeit. Jeder Vater möchte, daß  
er selber es gehabt hat. Man möchte  
Zustände überall, mehr Seligkeit, mehr  
fahrt in der ganzen Welt. Dieses  
unserer Zeit; aber wenn wir Christi  
vieler bitteren Täuschung verurtheilt. G  
lichen Geberden. Keine politische  
ordnung, auch nicht kirchliche Einordnung  
der Menschheit den wahren Segen. r  
reformiert, nicht von außen nach innen  
ganz in der Stille, ohne Unruhe und  
verborgenen Punkt aus kommt alles

Sei willkommen, o mein Gott!  
Dir Hosanna, o mein Gott!  
Nichte du auch eine Taube  
Dir in meinem Herzen an!